

## **Don Quijote in Bosnia-Herzegowina**

Die Kriege auf dem Balkan Ende des 20. Jahrhunderts haben die Ohnmacht der zivilen Gesellschaft gezeigt, sich gegen die zerstörerischen Absichten unmenschlicher Personen zu widersetzen, die mit Waffen und Ausrüstungen eine „neue“, auf mittelalterliche Fundamente basierte Welt erschaffen wollten. Neben einer hohen Anzahl von Toten waren persönliche Opfer, Kunst, Kultur und Bildung Teile eines Mosaiks, die das *Stahlmonster* bekämpften.

Im Jahr 2015 zeigte teatroZAPPAtheater Don Quijote – ein Projekt realisiert mit jungen, talentierten Schauspieler\*innen aus Bosnien-Herzegowina.

Don Quijote, als Metapfer gesehen, betrachtet die Welt aus den Blickwinkeln der Realität und Illusion. Er und sein Gehilfe Sancho Panza stellen zwei gegensätzliche Welten dar, die aber ebenso miteinander verbunden sind, da der eine ohne dem anderen nicht existieren kann.

Die Schauspieler\*innen führten unter der künstlerischen Leitung des teatroZAPPAtheater Teams den ewigen Kampf zwischen Gut und Böse auf. Gespielt wurde im Freien in den Städten Tuzla und Sarajevo.

Der für mich spannendste Teil dieser Wander-Aufführung Don Quijote des teatroZAPPAtheater war derjenige, der den heldenhaften Taten von Alexander Langer gewidmet war. Der Zeitgenosse 'Don Quijote Alexander', der gegen die Gleichgültigkeit des Europäischen Parlaments, Europas, der Erde den unschuldigen Opfern – Kinder, Frauen und schutzlose Zivilisten von Bosnien-Herzegowina - gegenüber kämpft. Das war hier bei uns die grausame Realität.

Regisseur, Team, Drehbuchautor und die Schauspieler\*innen selbst haben ihr Bestes gegeben. Sie alle arbeiteten mit Enthusiasmus und es gelang ihnen, dem Publikum die Bedeutung von Kultur und Kunst nahezulegen und damit zu zeigen, dass diese ein brauchbares Instrument darstellen kann, um sich gegen soziale Niedertracht, wie Faschismus, Nazionalismus und Populismus zu wehren. Denn genau damit müssen sich heute junge Menschen auseinandersetzen, die das Potenzial haben, Frieden, Toleranz und Liebe füreinander aufzubauen.

Jovan Divjak

in Belgrad geborene, ehemaliger General der Armee Bosnien-Herzegowina, im Bosnienkrieg (1992-1995) wesentlich an der Verteidigung Sarajevos beteiligt. Heute leitet er die 1994 gegründete NGO „Bildung baut Bosnien-Herzegowina - Obrazovanje gradi BiH“, die Kindern (Kriegshalb- und Vollwaisen und Roma-Kindern) aus Bosnien-Herzegowina durch Stipendien eine Schulbildung ermöglicht.